

## Damen Weltmeisterschaften 1990 in Australien

Als erste von uns vier schnupperte Martina australische Luft. Dann reisten nach und nach Bea, Tanja und ich an. Es gab einiges auszutauschen an Geschichten rund um's Reisen. Dean organisierte nicht nur unsere Übernachtungsmöglichkeit, sondern auch die Anmeldung für die beiden letzten Aufwärmturniere kurz vor der WM. Das eine fand in Wjourg, ca. 40 Autominuten von Sydney Wyoming entfernt statt.

In Australien gibt es nicht nur ein gewöhnliches Trostturnier, sondern neben einem "2nd

Bericht: Barbara Hartmann

round losers plate" noch eine plate (Trostturnier für diejenigen, welche innerhalb des Trostturniers noch verlieren. So werden die Turniere nicht nur auf der Zuschauertribüne, sondern auf dem Court lehrreich. Nach einem 4-tägigen Aufenthalt in Wyoming, wo wir je 2 und 2 bei einer Familie bestens aufgehoben waren, fuhren wir mit unserem Mietauto nach New Castle, weiter nördlich, wieder für ein 3 Tage dauerndes Turnier. Auch hier war die Besetzung gut und wir konnten uns an Spielerinnen mit internationaler Erfahrung messen. Innerhalb von 5 Tagen spielten wir etwa 7 Matches. Nun wird uns klar, warum viele "Aussie-Spieler" so "tough" sind auf dem Court. Am Samstag, dem 6. Oktober fuhren wir mit unserem ganzen "Bagasch" zum Medina-Hotel. Dies würde für 2 Wochen unsere Bleibe sein. Eigentlich war es kein Hotel, sondern eine Wohnung, mit Waschmaschine, Küche, 2 Schlafzimmern, Balkon sowie Terrasse. Das genossen wir riesig, konnten wir doch unsere Menüs selbst zusammenstellen, mal Guetzli oder Brot backen und uns in der Sonne baden.

Am Sonntag, dem 7. Oktober war es endlich soweit: es hiess antreten gegen die verschiedenen Gegnerinnen. Martina spielte gegen eine Australierin, Judy Ryan, gewann 3:1, Tanja gegen eine Malaysierin – diese werden wir im Team-Turnier wieder antreffen – sie gewann mit 3:0, Bea hüpfte mit einem w.o. In die 2. Runde, und ich spielte gegen eine Irische Juniorin: Orla Donery, und gewann in 4 Sätzen.

Am Tag danach hatte keine von uns ein leichtes "Los". Bea spielte gegen Liz Irrig, spätere Viertelfinalistin. Martina gegen Loncy Soutter gesetzt als 12, Tanja gegen Heather Wallace und schliesslich ich gegen Nicole Beumer von Holland. Wir verloren alle 3:0, wurden aber, wie immer in solchen Matches, um Erfahrung reicher. Dies sollte sich, besonders für Tanja, am nächsten Tag ausbezahlen. Sie rannte und spielte sogar Drops von überall

her (ein bei ihr eher selten gesehener Ball) im Spiel gegen Beate Müller (BRD). Sie verlor nur 3:2 in einem überragenden Match. Martina kämpfte ebenso sehr, verlor aber gegen die französische Nr. 1 Corinne Castets in 5 Sätzen. Bea spielte gegen Shirley Brown, eine erfahrene Spielerin von Schottland. Sie verlor in 3 Sätzen. Ich gab forfait, weil die "Obligatorische" Frühlingserkältung" mittlerweile auch mich erfasst hatte. Nun hatten wir 5 Tage Zeit, um uns für das Mannschaftsturnier vorzubereiten.

Am Montag dem 15. trafen wir in folgender Besetzung gegen Schweden an: Martina als 1,

ich als 2 und Tanja als 3. Das erste Spiel bestritt Tanja, gegen Cristina Walker-Anderson. Obwohl sie den ersten Satz gewonnen hatte, konnte Tanja sich nicht durchsetzen, verlor mit 3:1. Danach ging Martina auf den Court. Ihre Gegnerin hiess Eva Svenby. Diese hatte im 3. Satz bereits Matchball. Doch nicht nur wir auf der Zuschauertribüne hatten noch Hoffnung auf eine Wende in diesem Spiel, sondern auch Martina selber. Sie wehrte 2 Matchbälle ab, holte von 7:3 im 5. Satz auf, gewann schliesslich mit 9:7 in 5 Sätzen, eine grossartige Leistung, mental wie körperlich.



Unsere vier Damen und ihr Trainer Dean Landy. V.l.n.r. Barbara Hartmann, Martina Donatsch, Bea Bättschmann, Tanja Süssmeier.

# Damen Weltmeisterschaften 1990 in Australien

Der Druck war nun auf mir. Ich hatte über den Ausgang der Partie zu entscheiden. Dennoch war ich nicht nervös, fand von Beginn weg zu meinem Spiel und konnte gegen Susann Nyberg mit 3:0 gewinnen. Unsere Hoffnung, in unserer Gruppe hinter Canada 2. zu werden, stieg. Am Dienstag spielten wir gegen Malaysia. Martina 1, ich 2 und Bea 3. Alle 3 gewannen mit 3:0.

Am Mittwoch mussten wir uns der stärksten Mannschaft unserer Gruppe stellen. Die Kanadierinnen, mit Heather Wallace als Nr. 1, schlugen uns auch prompt. Die einzige, die den starken Gegnerinnen einen Satz abzunehmen vermochte war Tanja. Am Donnerstag Abend war die Begegnung Schweiz-Hongkong auf dem Programm. Wir waren ziemlich nervös. Zumal wir wussten, dass das Team die Schwedinnen ebenfalls mit 2:1 besiegt hatte.

Bea spielte als erste, gegen Peach Grandidge, verlor knapp mit 3:2, Martina spielte einmal mehr souverän gegen Orawan Choeyawat (3:0), und so war es wieder an mir: würden wir gewinnen und von fünf bis 12 Spielen oder verlieren und von 12 bis 16 Spielen?

Ich kämpfte mich durch 5 Sätze gegen die erfahrene Julie Hawkes, gewann schliesslich die Partie und musste Martinas Freudentränen trocknen helfen. Für mich kam die Freude erst später, im ersten Moment fühlte ich mich vor allem unendlich erleichtert.

Am Tag danach spielten wir gegen Holland. Ich trat nicht an, war leicht "havariert" vom Spiel vom Vorabend. der Score war 3:0 für die Holländerinnen. Fast ebenso klar verlo-

ren wir gegen die Amerikanerinnen am Tag danach. Nun konnten wir im besten Fall noch 11. werden. Doch auch dies wollte uns nicht gelingen; die Schottinnen waren wohl die Favoritinnen in dieser Begegnung um den 11. und 12. Rang, doch wir unterlagen mit 2:1. Nur Martina konnte ihren Match gegen Alison Bowie mit 3:1 gewinnen, Bea und ich unterlagen je mit 3:0.

Rückblickend ist zu sagen, dass es ein erfolgreiches Turnier war für uns, sehr lehrreich. Wir haben viele Bekanntschaften gemacht und werden uns freuen, einige von den Leuten an internationalen Anlässen wiederzutreffen.

Abschliessend ein grosses Dankeswort an den SSRV, der uns grosszügig unterstützt hat, sowie an unseren Trainer Dean, der seiner Aufgabe sehr gut nachgekommen ist!

## Die Resultate:

### Einzel-WM

#### Halbfinals:

Devoy – Dradey: 3:0  
Le Moignon – Lambourne: 3:2

#### Final:

Devoy – Le Moignon: 3:0 (9:4, 9:4, 9:4)

## Mannschafts-WM

### Pool A

1. England  
2. Deutschland

3. Irland  
4. Finnland

### Pool B

1. Australien  
2. Deutschland

3. Holland  
4. Schottland

### Pool C

1. Canada  
2. Schweiz  
3. Hongkong

4. Schweden  
5. Malaysia

### Pool D

1. USA  
2. Frankreich  
3. Singapur

4. Spanien  
5. Papua Neuguinea

## Schlussklassement

1. England	9. Frankreich
2. Australien	10. USA
3. Neuseeland	11. Schottland
4. Deutschland	12. Schweiz
5. Irland	13. Singapur
6. Finnland	14. Hongkong
7. Holland	15. Spanien
8. Canada	16. Papua Neuguinea



**SQUASH FLEX**

- Der neue Squash-Flex Boden — den Gelenken zuliebe
- Bevor Sie einen neuen Boden verlegen, testen Sie den neuen Squash-Flex Boden von



**SPOFAG**  
SPORT FREIZEIT ANLAGEBAU AG

Fordern Sie unverbindlich unsere Unterlagen über diesen aussergewöhnlichen Boden an:  
**SPOFAG**  
Gartenstrasse 4  
CH-3007 Bern  
Tel. 031 25 10 43  
Auto 077 51 22 70  
Fax 031 25 22 78